

# Beamte starvt langsam

Schwank  
in drei Akten  
von Erich Koch  
**Plattdeutsch von  
Heino Buerhoop**

© 2015 by  
Wilfried Reinehr Verlag  
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

**REiNEHR**  
**VERLAG**

## Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

### 5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigen nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2) entfällt.

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlags und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nicht genehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

### 6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nichtgemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzenden Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

### 7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

### 8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

### 9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigefügten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung), für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

### 10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

### 11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

#### Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Stand 01.01.2015 (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's)

## Inhalt

*Sarah Lang hat seit Wochen den selben Traum. Beim Bestattungsunternehmer Graavdeep wird ihr zukünftiger Mann Norbert eingeliefert. Der wird irrtümlich für tot gehalten. Norbert Slepser wird dort eigentlich als Inspektor erwartet, der eine unangekündigte Inspektion durchführen soll. Leider kam ihm ein Besuch in der Samba-Bar dazwischen. Er landet als Schnapsleiche neben dem Bahnhof.*

*Gleichzeitig macht Rolf Suutjedaal, Konkurrent von Walter und Luzia Graavdeep, ihrer Tochter Eva einen Heiratsantrag, ohne zu wissen, dass diese schwanger ist.*

*Als Lara, die Tochter von Norbert, ihren toten Vater sehen will, bricht das Chaos aus. Thomas Graavdeep muss feststellen, dass die Leiche verschwunden ist und beschafft sich mit einer Mülltüte in Rolf eine Ersatzleiche. Als er Lara, in die er verliebt ist, ihren toten Vater zeigt, erfährt diese durch Eva, die in dem Toten Rolf erkennt, dass dieser Eva heiraten wollte und dass sie schwanger ist. Lara glaubt, dass Eva ihre Stiefmutter hätte werden sollen und will ihr beim Stillen helfen. Also muss Thomas beweisen, dass er ein Mann ist.*

*Das Chaos führt auch Luzia an den Rand des Wahnsinns. Ungewollt liegt ständig ein Toter auf ihr, und als sie in dem auferstandenen Norbert die rasierte Leiche fürs Krematorium erkennt, bricht sie ohnmächtig zusammen.*

*Nur Walter behält die Ruhe, bis er heraus bekommt, wer sein Schwiegersohn werden soll. Als er erfährt, dass er fünffacher Opa wird, schwinden auch ihm die Sinne.*

*Zum Glück weiß Sarah, dass alles gut ausgeht. Die Kinder heiraten, Walter erhält für seine Firma die Goldene Grabschaufel und die Firmen fusionieren. Das einzig tote Objekt, das begraben werden muss, ist das verbrannte Spanferkel. Aber das hat Sarah in ihrem Traum auch schon voraus gesehen. Und sie weiß auch, dass ihre Ehe mit Norbert noch lange glücklich sein wird, denn Beamte sterben langsam.*

## Bühnenbild

*Gemütliches Wohn-/Esszimmer mit Tisch, Stühlen und kleiner Couch, Telefon und ein kleines Schränkchen, in dem Getränke und Gläser stehen.*

*Rechts geht es zu Thomas und Eva, hinten geht es nach draußen, links hinten zu Walter und Luzia, links vorne geht es ins Kühlhaus.*

**Spieldauer ca. 110 Minuten**

## Personen

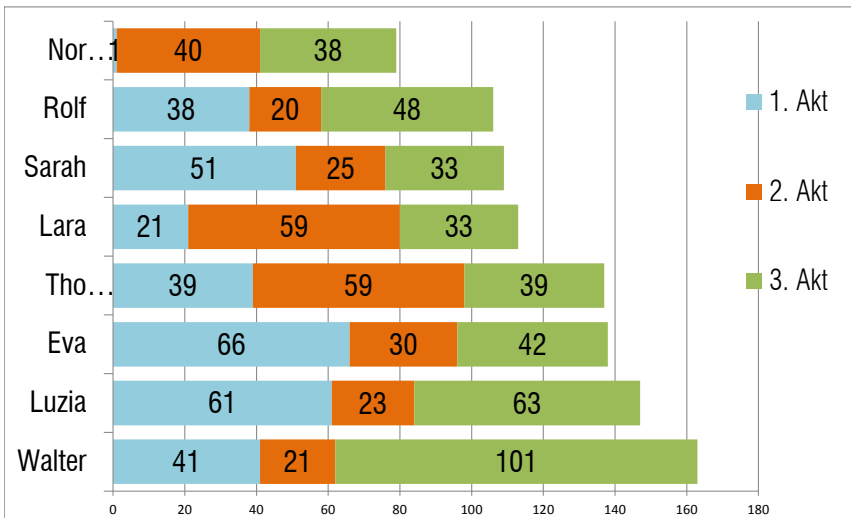
Walter Graavdeep..... Bestatter  
Luzia Graavdeep ..... seine leichengeprüfte Frau  
Thomas Graavdeep ..... beider Sohn  
Eva Graavdeep ..... beider Tochter  
Rolf Suutjedaal ..... Evas Freund und Aushilfsleiche  
Norbert Sleper..... Leichen prüfender Beamter  
Lara Sleper ..... seine mit stillende Tochter  
Sarah Lang ..... Frau mit Träumen

# Beamte starvt langsam

Schwank in drei Akten von Erich Koch - Plattdeutsch von Heino Buerhoop

|               | Walter     | Luzia      | Eva        | Thomas     | Lara       | Sarah      | Rolf       | Norbert   |
|---------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-----------|
| 1. Akt        | 41         | 61         | 66         | 39         | 21         | 51         | 38         | 1         |
| 2. Akt        | 21         | 23         | 30         | 59         | 59         | 25         | 20         | 40        |
| 3. Akt        | 101        | 63         | 42         | 39         | 33         | 33         | 48         | 38        |
| <b>Gesamt</b> | <b>163</b> | <b>147</b> | <b>138</b> | <b>137</b> | <b>113</b> | <b>109</b> | <b>106</b> | <b>79</b> |

Verteilung der Rollen auf die einzelnen Akte:



Kopieren dieses Textes ist verboten - © -

# 1. Akt

## 1. Auftritt

### Eva, Rolf

**Eva** *im Nachthemd von links, die Bühne ist nur schwach beleuchtet. Eva sieht sich vorsichtig nach allen Seiten um; ruft nach hinten:* Rolf, de Luft is rein, du kannst gahn.

**Rolf** *von links, macht die Hose zu, zieht die Jacke an:* Ik würr veel lever blieven. So langsam gaht mi de Heemlichkeiten up'n Wecker.

**Eva:** So or gor nich... nüms dröff di hier sehn.

**Rolf:** Denn lever gor nich.

**Eva:** Aha, dat is also de ewige Leevede. Denn hau doch af!

**Rolf:** Is dat dien letztet Woort?

**Eva:** Wenn du mi leev hest, weeßt du, wat ik meen.

**Rolf** *laut:* Wat hett miene Leevede mit dien Menung to doon?

**Eva:** Wees nich so luut! Mannslüüd, de een Deern wüdklich leev hebbt, hebbt keen egene Menung.

**Rolf:** Wer seggt denn so wat?

**Eva:** Mien Mudder. Se seggt, wüdkliche Leevede is so veel as sik sülvst upgeven.

**Rolf:** Un wat is mit de Froons?

**Eva:** In de Ehe mutt doch een bi Verstand blieven.

**Rolf** *geht zu ihr, umarmt sie:* Ehe hett doch nix mit Verstand to doon. Wenn dat so weer, würr doch keen Mann mehr heiraden.

**Eva** *löst sich von ihm:* Un woso nich?

**Rolf:** Wiel, wiel, wiel Froons to'n Bispill fief Johr länger leevt as Mannslüüd.

**Eva:** Wohrschienlich is bi Mannslüüd de Verstand fief Johr fröher upbruukt.

**Rolf:** Mien Vadder hett seggt, Froons starvt fief Johr later, wiel een na'n Doot in'n Heven de ersten fief Johr swiegen mutt. De leve Gott will nämlich seker gahn, dat se bit dorhen utsabbelt hebbt.

**Eva:** So een Tüünkraam! Denn würr dat ok keen Mannslüüd geven.

**Rolf:** Un woso nich?

**Eva:** Wiel ji van Geburt an ahn Help gor nich existen köönt. So, un nu hau af, du gräsige Keerl.

**Rolf:** Wenn du mi nu so gahn lettst, kaam ik nie trüch. *Geht zur hinteren Tür.*

**Eva:** Wenn du nich trüch kümmt, kannst du foorts gahn. *Geht zur rechten Tür.*

**Rolf:** Denk dor an, keeneen hett di so leev as ik.

**Eva:** Wer seggt di, dat ik dormit tofreden bün?

**Rolf:** Wat, wat wullt du dormit seggen?

**Eva:** Nix, gor nix. Aver wenn ik di so mit Heinz vergliek ...

**Rolf** *laut:* Heinz? *Geht zu ihr:* Wer is Heinz? Den Keerl maak ik kooht!

**Eva:** Wees nich so luut. - Du wullst doch gahn.

**Rolf:** Ik gah! Un wenn ik dat mit düssen Heinz erledigt heff ... *Telefon klingelt.*

**Eva:** Oh, Schiet! Kumm gau. *Zieht ihn rechts ab.*

## 2. Auftritt

### Walter, Thomas

**Walter** *im Nachthemd, Pantoffeln, von links hinten, nimmt den Hörer ab:* Bestattungen Graavdeep. - Och, du büst dat. Weeßt du, wo laat dat is? - Wat, of du lever bi Bestatter Suutjedaal anropen schallst? *Laut:* Dat is doch keen Bestatter, dat is Liekendiscounter! Dor sünd de Doden een Nummer. Bi mi is elkeen Doden een Liek. Bi mi kriggt he dat, wat he in'n Leven villicht nie kregen hett. Towennung, Warmde, een pleegtet Ambiente, een rein't Bett, Familienanschluss. Wo liggt de Dode? - Bahnhof? Een Penner? Dor is doch nix an to verdienen. - Suutjedaal? Waag dat jo nich! Ik bün al ünnerwegs. *Ruft nach rechts:* Thomas! Dat gifft Arbeit! *Zieht dabei Hose und Jacke, die über dem Stuhl hängen, an, dann Schuhe, ruft nochmals:* Thomas! Stah up! Dat gifft Familienanschluss. *Macht das Licht an.*

**Thomas** *von hinten, Anzug, nass, leicht angeheitert:* Vadder, du bruukst di hier nich antotrecken. Mudder markt sowieso, dat du in'n Kroog weerst.

**Walter:** Seh ik ut, as wenn ik ut'n Kroog kaam?

**Thomas:** Egentlich nich, dorför büst to nich duun noog.

**Walter:** Un wo kümst du üm düsse Tiet her? Du stinkst jo gräsig.

**Thomas:** Van'n Karkhoff.

**Walter:** Van'n Karkhoof?

**Thomas** *lacht:* Ik heff mit use olen Kunnen noch lütten drunken.

**Walter:** Büst du besapen?

**Thomas** *zeigt mit der Hand bis zum Hals:* Blots bit an'n Sargdeckel. Spaaß bisiet - ik weer in'n Grönen Anker un heff mi den Geruch van'n Karkhoff ut de Klamotten spöolt.

**Walter:** Dorför stinkst du nu as ne Avon-Tante, de in de Kläaranlaag fullen is.

**Thomas:** Lara heet de Kläaranlaag.

**Walter:** Lara?

**Thomas:** Een Parfüm harr de an sik. Dor rutscht di de Ünnerbüx in de Socken.

**Walter:** Dat rüükt doch ekelhaftig.

**Thomas:** Aver erst, as ik up'n Weg na Huus bi Karl in de Jauchekuhl fullen bün. De Dööskopp harr de mal wedder nich afdeckt.

**Walter:** Dat kümmt dorvan, wenn een den direkten Weg gahn will. Kumm, wi mööt los.

**Thomas:** Wohen? Glöövst du, nu hett noch ne Kneipe apen?

**Walter:** Liek an'n Bahnhof.

**Thomas:** Nee, nich al wedder. Seker wedder een Penner. Den laat doch Suutjedaal afhalen.

**Walter:** Suutjedaal! Den Naam will ik in mien Wahnung nich hören! Wenn ik den Keerl jemaals in de Fingers kriegen schull, kann de sik sien egen Sarg utsöken. Nu aver los!

**Thomas:** Ik mutt mi noch ümtrecken.

**Walter:** Och wat - so büst du glieks desinfizeert. *Beide hinten ab.*



### 3. Auftritt

Rolf, Eva, Luzia

**Eva** *vorsichtig von rechts, sieht sich um*: Kumm gau, se sünd weg.

**Rolf**: Also goot, aver hüüt noch fraag ik dien Vadder.

**Eva**: Spinnst du?

**Rolf**: Jo - ik heff di nämlich leev.

**Eva**: Dat weet ik doch... aver heiraden köönt wi...

**Rolf**: Eva, ik bün so riek, dat ik mi dat leisten kann, ut Leevde to heiraden.

**Eva**: Rolf Suutjedaal, mien Vadder schickt di in dien egen Sarg up Weltreis.

**Rolf**: He kennt mi doch gor nich. Wat hett he gegen mi?

**Eva**: Een rustig't Mess un dree Zentner Wut.

**Rolf**: Ik kann dor doch nix an maken, dat ik ok in Bestattungen maak.

**Eva**: Papa seggt, du verdarvst de Prieze.

**Rolf**: Dat is doch Tüünkraam. Dat geiht jümmers üm dat, wat du anbeden kannst un wat de Lüüd betahlen wüllt.

**Eva**: Heet dat, wenn nich so veel starvt, warrt dat Gräffnis ümso düerer?

**Rolf**: So kunn man seggen. As Bispill weer domaals de Vogelgripp för us een god't Geschäft.

**Eva**: Ik verstah. An'n besten weer dat also, poor Lüüd spreek sik af un seggt - so, nu is't noog, laat us af Maandag man mal starven.

**Rolf**: Dat is as bi de Spritprieze. Angebot un Anfraag...

**Luzia** *im Off*: Eva, büst du dat? Büst du al hoch?

**Eva**: Hau af! Mien Mudder!

**Rolf**: Ik bün bold wedder hier. Mit een Andrag! Ik laat mi wat in-fallen.

**Eva**: Ünnerstah di! *Küsst ihn kurz und schiebt ihn hinten hinaus.*

**Luzia** *im Off*: Eva? Walter?

**Eva**: Ik bün dat, Mama.

**Luzia** von links hinten im Morgenmantel; darunter trägt sie nicht sichtbar schon ein Teil der späteren Kleidung, damit sie schneller umgezogen ist: Wat maakst du denn al?

**Eva:** Ik heff den Kater rutlaten.

**Luzia:** Hest du Vadder sehn? *Schnuppert:* Hier rüükt dat jo so sünerbar.

**Eva:** Dat weer seker de Kater. He weer woll achter rollige Katten her.

**Luzia:** Jüst so een Stromer as dien Vadder.

**Eva:** Vadder maakt doch so wat nich, or?

**Luzia:** Wat? Nee. Walter rüükt blots af un an so, wenn he ut'n Grönen Anker na Huus kümmt un den direkten Weg gahn is.

**Eva:** Och du leve Tiet, Rolf wull dor ok langs... äh, de Kater geiht dor doch woll nich lang...

**Luzia:** Geiht di dat goot?

**Eva:** Jo, kloor. Ik glööv, Vadder is na'n Bahnhoff.

**Luzia:** Villicht denkt he jo dor an, mi dat Farken van'n Slachter mittobringen.

**Eva:** Aver Mama, Vadder is mit den Liekenwagen ünnerwegs.

**Luzia:** Wenn ok... dat Farken is jo doot. Dat passt doch.

**Eva:** För war brukst du dat Farken?

**Luzia:** Vundaag is doch de Prüfung van de Innung. Walter seggt, wi hebbt grode Chancen, de Goldne Graffschüpp to kriegen. Denn kümmt ok een Bild van us in de Verbandszeitung „Ruhe sanft“.

**Eva:** Ik denk, de Prüfers kaamt ahn Anmellung?

**Luzia:** Wi hebbt een Tipp kregen. Dat schall een ümgänglichen Beamten ween mit Baart.

**Eva:** Verstah. Un dat warrt vunavend fiert?

**Luzia:** Walter seggt, denn kann praktisch nix mehr scheef gahn. Den Prüfer will he ok inladen.

**Eva:** Rüükt dat nich beten na Besteken?

**Luzia:** Och wat! Walter seggt, wer annere ne Gruuv graven will, brukst sülvst ne Schüpp.

**Eva:** Ik verstah. Un an de Schüpp hangt denn dat Farken up'n Spieß. So, ik warr mi mal wat antrecken. Rolf, äh, de Kater kümmt seker nich so gau trüch.

**Luzia:** Wat hest du jümmers mit den Kater?

**Eva:** Kater? Nix! Mien Fründin seggt jümmers, Mannslüüd sünd as streunende Katers. Erst ümkreist se di, stellt de Hoor up, geevt groot an un wenn't üm wat geiht, treckt se den Steert gau weder in un haut af.

**Luzia:** Papperlapapp! Sodraad he anfangt to kreisen, musst du em an't Genick packen un in'ne Slaapkamer trecken ... äh, pass up, dat he di nich in'n Bett anfallt. - So, ik treck mi nu wat an. *Links hinten ab.*

**Eva:** Ik glööv, dat is nu al to laat. *Rechts ab.*

#### 4. Auftritt Sarah, Luzia

**Sarah** *klopft und tritt dann von hinten ein. Einfach gekleidet, Hut, Handsche, sieht sich um:* Jüst so hett dat Zimmer utsehn. Dat is jo beten gespenstisch. Un rüken deit dat ok so. As wenn de Müllaffuhr dör de Drogerie fohrt weer. *Setzt sich auf einen Stuhl:* Graavdeep heet de Familie. Dormit kann een jo ok blots Bestatter warrn. *Lacht:* Ik stell mi jüst vör, wenn de Mann Urologe weer. *Steht auf, spielt:* Wenn Se verlööft - Dr. Graavdeep. Denn wüllt wi mal de Rundfohrt maken. - To'n Glück heet ik Sarah Lang, dor kann een nix verkehrt maken. Wenn ik mi recht besinn, müss dor de Kööm stahn. *Macht das Schränkchen auf:* **Wohrhaftig!** *Nimmt Schnapsflasche und ein Glas heraus, trinkt aus der Flasche.*

**Luzia** *von links hinten, angezogen:* Prost!

**Sarah:** Prost. *Trinkt nochmals:* Wüllt Se ok een?

**Luzia:** Danke, nee, ik mutt vundaag köhlen Kopp bewohren.

**Sarah:** Ik weet ... „Ruhe sanft“! *Stellt die Flasche hin.*

**Luzia:** Wer sünd Se un wat wüllt Se hier?

**Sarah:** Ik bün Fro Lang un schall hier den Mann för't Leven finnen.

**Luzia:** Un dorüm mööt Se usen Kööm supen?

**Sarah:** Mien Mudder hett jümmers seggt, dree Kööm un du brukst keen Push-up-BH mehr. Is Ehr Mann dor?

**Luzia:** Se hebbt doch woll keen Verhältnis mit mien Mann?

**Sarah:** Hett Ehr Mann een Baart?

**Luzia:** Nee, blots ne Hühnerbost.

**Sarah:** Denn kann he dat nich ween.

**Luzia:** Doch nich mit mien Söhn?

**Sarah:** Leevt de noch?

**Luzia:** Güstern hett dat noch so utsehn.

**Sarah:** Denn kann he dat ok nich ween. Mien Mann för't Leven is doot.

**Luzia:** Dat is praktisch - de hett keen Wedderwöör.

**Sarah:** Se verstaht nich. He is doot, aver Se maakt em wedder waak.

**Luzia:** Ik krieg mien egen Keerl morgens nich mal waak.

**Sarah:** Glöövt Se mi... dör Se kümmt he trüch in't Leven.

**Luzia:** Nu bruuk ik doch een Kööm. *Schenkt ein Glas ein und trinkt.*

**Sarah:** Heet Ehr Mann Walter un Se Luzia?

**Luzia:** Jau genau, aver...

**Sarah:** Keen Angst. Allens warrt goot. Blots dat Farken an'n Spieß warrt begraven.

**Luzia:** Hebbt Se noch annere Krankheiten - schall ik den Dokter ropen?

**Sarah:** Aver nee! Freut Se sik. Ehr Tochter kriggt een Kind van een Düker.

**Luzia:** Van een Düker. Se sünd jo nich ganz dicht. *Trinkt aus der Flasche.*

**Sarah:** Deit mi leed. De Mann heet... nu weet ik nich mehr. Deep daal or so ähnlich.

**Luzia:** Mien Tochter lett sik doch nich van een Düker...

**Sarah:** Glöövt Se mi. Ik heff siet dree Weken jümmers den glieken Droom, un dorüm bün ik hier. Dat stimmt allens.

**Luzia:** Een Droom? Un dor kaamt Se hier mit an? „Träume sind Schäume“!

**Sarah:** Seggt Se dat nich. Ik heff mal dröömt, ik nehm up een Schlag twee Zentner af.

**Luzia:** Un?

**Sarah:** Den neegsten Dag is mien Mann afhaut... de woog nämlich twee Zentner.

**Luzia:** Beste Fro, ik heff nu leider nich de Tiet, Ehre Geschichten antohören - ik heff to doon.

**Sarah:** Ik weet. Passt Se aver up Ehrn Söhn up. He schall nich mehr den direkten Weg nehmen, anners süppt he in de Jauchekuhl af.

**Luzia:** Seker! Un wenn de swatte Katt van links kümmt, dröff man nich ünner de Ledder dörgahn.

**Sarah:** Jo, un seggt Se Ehrn Tochter, dat de Kater dat up rollige Katten afsehn hett.

**Luzia:** So, nu langt mi dat aver. *Schiebt sie nach hinten:* Kaamt Se wedder, wenn Se Ehrn doden Fründ funnen hebbt.

**Sarah:** Dat maak ik. Ik kaam trüch, aver erst, wenn Se em upwaakt hebbt. *Hinten ab.*

**Luzia:** Sünnerliche Person. - Aver wat wull ik eigentlich? Och jo, dat Köhlhuus noch putzen. *Links vorne ab.*

## 5. Auftritt

### Walter, Thomas, Norbert, Eva, Luzia

**Walter** *trägt zusammen mit Thomas Norbert herein. Norbert hat einen Anzug an un einen Vollbart:* Legg em up de Couch. Aver up'n Rüch, dormit he nich utlöppt. De hett förwiss fief Liter Rotwien intus. *Sie legen ihn ab.*

**Thomas:** Süht gor nich ut as een Penner. Ofwoll - he stinkt würlklich na Rotwien.

**Walter:** He hett keen Wertsaken - un de Stadt betahlt de Bestattung. Du weeßt, wat dat heet.

**Thomas:** Pappsarg, Krematorium un dormit so goot as nix verdeent.

**Walter:** Ik mutt erst mal kieken, of wi noch een Pappsarg stahn hebbt. De Klamotten kunnen poor Euro bringen.

**Thomas:** Villicht passt se mi jo. Mien Kledaasch kann ik wegsmieten. Ik duusch un treck mi üm. *Rechts ab.*

**Walter:** Ik söök den Pappsarg. *Geht nach links.*

**Eva** *angezogen vorn rechts:* Papa, hest du dat Farken an'n Spieß ... woso liggt denn de Dode dor?

**Walter:** Verdamm, dat Farken! Ik bün foorts trüch. Treck du in de Tiet al mal den Doden ut. *Rennt hinten ab.*

**Eva:** Uttrecken? Ik? De süht jo gor nich richtig doot ut. *Hebt seinen Arm an, lässt ihn fallen:* Doch doot. *Zieht ihm die Jacke aus:* Mann, is de swoor. *Legt ihm beide Arme nach oben:* Un nu de BÜx. *Bekommt den Reißverschluss nicht auf:* Verdamm, de Rietversluss klemmt. *Zerrt daran, kniet dann auf der Couch über ihm und nestelt an seiner Hose:* Nu stell di doch nich so an! *Reißt den Reißverschluss mit einem Ruck auf. Im gleichen Moment schnellst das Knie von Norbert hoch, trifft sie am Rücken, sie fällt nach vorn auf ihn, seine Arme fallen nach unten, überkreuzt auf ihrem Rücken, die Hände liegen auf ihrem Hintern. Sie erschrickt zu Tode:* Help! To Help! *Will sich befreien, rutscht aber mit den Füßen ab, so dass sie nicht hoch kommt:* Bidde, doot Se mi nix. Se kriegt ok Ehre Jack trüch. Un Ehre BÜx maak ik ok wedder to. *Norbert rührt sich nicht.* Herrje, wat maak ik denn nu? Is denn nüms dor? Help mi - Mamaaaa!

**Luzia** *von links vorne, hat eine Schürze umgebunden:* Wer schreet dor denn? Eva? Wat schall dat denn? Un wat is dat för een Keerl ünner di?

**Eva:** Dat is een Doden!

**Luzia:** Een Doden? Un woso liggst du up em?

**Eva** *verzweifelt:* Ik ligg nich up em - he höllt mi fast!

**Luzia:** De Dode?

**Eva** *schreit:* He is nich doot! Ik wull em jüst de BÜx uttrecken.

**Luzia:** Keen Wunner - dorbi röögt sik een Keerl nie nich.

**Eva:** Mama, help mi hier rünner! Bidde!

**Luzia:** Woso - hest du een Ramm?

**Eva** *schreit:* Nee, he höllt mi fast!

**Luzia** *hebt Norberts beide Arme weg, diese fallen kraftlos nach unten:* De höllt di doch nich fast. Wenn eh vörher noch leevt hett - nu is he doot.

**Eva** *steht mühsam auf:* Ik bever an'n ganzen Liev.

**Luzia** *betrachtet Norbert:* Een feinen Doot. Ünner een junge Deern den letzten Druck los to warrn. Hest du den Herrn al länger kennt?

**Eva:** Mama! Den Herrn hett Papa jüst bröcht! Ik schull em uttrecken.

**Luzia:** Nu verstah ik. Aver wo faken heff ik Walter al seggt, he schall hier kene Lieken afleggen.

**Eva:** De Liek leevt.

**Luzia:** Kind, wat dien Vadder hier rinsleept, is doot. De fangt doch al an to rüken.

**Eva:** Aver he hett sik doch an mi klammert.

**Luzia:** Dat weer de erste Liek, de so wat deit. Du büst afrutscht un büst in Panik kamen. Dat is mi ok al mal passeert. Allerdings leeg ik ünner de Liek.

**Eva:** Un denn?

**Luzia:** Dien Vadder hett dor een Bild van maakt un an de Verbandszeitung schickt. Bi de neegste Utgaav van „Ruhe sanft“ weer dat Bild up de erste Siet ... un dor ünner hett stahn: Raten Sie mal, wo die Leiche liegt.

**Eva:** Ik bün fix un all un mutt mi erst beten henleggen. *Rechts ab.*

**Luzia:** De Kinner hüüttodaags. Köönt nix mehr af. *Betrachtet Norbert:* Dat weer seker mal een ansehnlichen Keerl. Schaad, dat he doot is. *Nimmt seine Hand:* Aver pleegte Hannen hett he. *Will seine Hand wieder los lassen, doch Norbert hält sie fest:* Wat is dat denn? *Zieht mit der anderen Hand an dessen Arm:* Loslaten! *Zieht:* Verdamm, wat is denn hier los? *Reißt sich los. Dabei fällt Norbert von der Couch:* Woahrschienlich noch de Nerven. Dat is as bi de Aale - de springt ok noch ut de Braatpann, wenn se meist gaar sünd. Aver doot is doot. *Bückt sich, um ihn aufzuheben. In diesem Moment stöhnt Norbert laut auf und streckt ihr beide Arme entgegen:* Help! Walter - Help! *Rennt nach hinten links ab. Norbert fällt wieder in sich zusammen.*

Kopieren dieses Textes ist verboten - © -

## 6. Auftritt

### Walter, Thomas

**Walter** *von hinten, trägt ein Spanferkel herein:* So, dor weer dat Swien. Nu kann de Prüfer kamen. - Woso liggt de dor ünner? Un de Klammotten hett he ok noch an. Wiever! *Legt das Spanferkel auf die Couch:* Nich mal dat köönt se. *Ruft:* Thomas!

**Thomas** *in Unterwäsche von rechts:* Wat is denn al wedder? Ik treck mi jüst wat an. *Zeigt auf das Ferkel:* Wo hest du denn de Liek funnen?

**Walter:** Tüün nich rüm. Help mi, den Keerl na achtern to drägen, eh dat Mudder em süht. Drääg em in de Liste in. Denn treckst du em ut un maakst em trecht.

**Thomas:** Allens kloor. Ik treck em een BabyDoll an, dat wi van de letzte Liek noch achtern liggen hebbt.

**Walter:** Spinnst du?

**Thomas:** Denk an den Prüfer. Dat haut em seker üm.

**Walter:** Wenn du meenst! Los, faat an. *Legt Norberts Jacke auf den Bauch und hebt ihn an den Schultern hoch.*

**Thomas** *legt eine Decke über das Ferkel:* Un du schallst ok nich freren. *Hebt mit an.*

**Walter:** Du büst un bliffst een Kinds kopp. Man kunn menen, du kümmt ut (*Nachbarort*).

**Thomas:** Denn weer mien Naam Suutjedaal.

**Walter** *lässt Norbert fallen:* Ik will düssen Naam hier nich hören! Sodraad dat Gammelfleesch över mien Sült kümmt, kriggt dat Krematorium Bescheed.

**Thomas:** Wenn wi den nich bold in't Köhlhuus bringt, överleevt he ok nich sien Verfallsdatum.

**Walter:** Also los! *Sie nehmen Norbert auf, gehen nach links:* Suutjedaal! Een saudösigen Naam för een Bestatter! Suutjedaal. Mit so een Naam maakt man beter een Schwiegermuddergeschäft up.

**Thomas:** Schwiegermuddergeschäft?

**Walter:** Geschäft för Drachenfleger. *Alle drei links vorne ab.*

## 7. Auftritt

### Lara, Sarah, Thomas

**Lara** *klopft hinten, tritt dann ein, dunkle Kleidung, sieht sich um:* Hallo? Nüms dor? De Polizei hett doch seggt, se harrn em hier her bröcht. *Sieht sich um:* Süht nich ut as ne Liekenhall. Ik kann eenfach nich glöven, dat Vadder doot ween schall. Oh, villicht liggt he dor jo! *Nimmt die Decke vom Ferkel, stößt einen lauten Schrei aus und weicht angewidert bis an die hintere Tür aus. Sie steht mit dem Rücken zur Tür, als diese von Sarah aufgestoßen wird. Dadurch fällt Lara nach vorn mit einem Schrei auf das Ferkel.*

**Sarah:** Ah, dat Farken is noch dor, denn is he noch nich upwaakt. *Hilft Lara auf:* Se mööt Lara Sleper ween.

**Lara:** Jo, ik, wat, woher kennt Se mi?

**Sarah:** Ik warr dien Schwiegermudder.

**Lara:** Se wüllt mien doden Vadder heiraden? Geiht dat überhaupt?

**Sarah:** Vertroot Se mi. Allens warrt goot.



**Lara:** Weet Se, wo mien Vadder is?

**Sarah:** Dat kann an'n besten de junge Mann seggen.

**Lara:** Wat för een Mann?

**Sarah** *deutet nach links vorn:* Wenn mien Droom stimmt, kümmt he dor glieks rin.

**Lara:** Droom? Sünd Se jichenswo weglopen... äh, ik meen -

**Sarah:** Keen Angst, ik bün normaler as all de annern hier. *Zeigt dabei ins Publikum.*

**Thomas** *von links vorne im Anzug des Toten, Schuhe offen, macht die Hose zu:* De Antoch passt täämlich goot. Ik warr em dorför een Kerze stiften. So, nu... Lara?

**Lara:** Thomas?

**Sarah:** Och so, jo, ji kennt jo. *Gibt Thomas die Hand:* Freut mi, Se kennen to lehrn.

**Thomas:** Entschulligung, müss ik Se kennen?

**Sarah:** Bold. Ik warr Ehre Schwiegermudder.

**Thomas:** Se? Hebbt Se een Tochter?

**Sarah:** Bold.

**Thomas:** Bold? Sünd Se in Umständen?

**Sarah:** So kunn man seggen. Bold gifft dat ne Huusgebur. *Lacht:* Keen Angst, Se mööt nich stillen. Mien Tochter is... wo oolt sünd Se, Lara?

**Lara:** Fiefuntwintig.

**Sarah:** Jau genau - fiefuntwintig. *Setzt sich auf einen Stuhl.*

**Lara:** Entschullig, Thomas, ik söök mien Vadder.

**Thomas:** Dien Vadder? Is de ok hier?

**Sarah:** Bit nu noch.

**Lara:** De Polizei seggt, he is bi jo... un, un... *Schluchzt.*

**Thomas:** De dode Penner is dien Vadder?

**Lara:** Vadder is keen Penner.

**Thomas:** Oh, deit mi leed. Ik meen, blots wiel, wiel...

**Lara:** He harr een Antoch an, de jüst so utsüht as dien - un he hett een Vullbaart.

**Thomas:** Denn is he dat.

**Lara:** Kann ik em sehn?

**Thomas:** Seker doch. He liggt... äh, nee, dat geiht nu nich.

**Lara:** Woso nich?

**Thomas:** Wiel, wiel - mien Vadder maakt em jüst noch beten trecht, dormit man em sehn kann. Du wullt em doch in gode Erinnerung beholen?

**Lara:** Seker! Aver...

**Thomas:** Kumm up mien Zimmer, dor kannst du di beten verhalten. Du hest seker ok Dörst.

**Lara:** Ik weet nich, ik kenn di doch blots ut de Disco, un...

**Sarah:** Gaht Se ruhig mit, dor passeert nix. Thomas is een anständigen Jung.

**Lara:** Ik bün wütklich dörstig. - Mien armen Vadder...

**Thomas** *führt sie rechts ab:* Ik stah di bi, egal wat kümmt. *Beide rechts ab.*

**Sarah:** Wenn mien Droom stimmt, müss he glieks trüch kamen.

**Thomas** *kommt zurück, zieht die Schuhe, Hose und Jacke aus:* Schwiegermudder, segg mien Vadder, he schall den Doden wedder den Antoch antrecken un em een Vullbaart ankleven.

**Sarah:** Een Vullbaart?

**Thomas:** Jo, wi raseert all Doden, de verbrennt warrt. De Hoor stinkt jümmers so.

**Sarah:** Maakt Se sik keen Sorgen - allens warrt goot.

**Thomas:** He schall em ut den Pappsarg nehmen. *Ruft nach rechts:* Lara, ik kaam - heff keen Angst. - Dat Farken mutt ok hier weg. *Nimmt es, rechts ab. Hinten hört man Lara laut schreien.*

## 8. Auftritt

Sarah, Luzia, Walter

**Sarah** *zum Publikum:* Keen Angst, ehr passeert nix.

**Luzia** *von links hinten ohne Schürze:* Walter! Walter! Mannslüüd - jümmers, wenn man se bruukt is nüms... Se al wedder.

**Sarah:** Leevt de Dode?

**Luzia:** Wat? Jo, nee. Ik weet dat nich.

**Sarah:** Harrn Se goden Stohlgang?

**Luzia:** Se... ik harr mi so verjaagt, dat ik Dörfall... dorgegen is de Niagara nix ... wat geiht Se dat überhaupt an?

**Sarah:** Blievt Se fein ruhig. Dat Farken is goot ünnerbröcht.

**Luzia:** Dat Farken för den Spieß... Du leve Tiet, dat mutt ik jo ok noch maken! Wo is denn eigentlich de Dode abbleven?

**Sarah:** He is jüst so wiet, dat he glieks wedder to sik kümmt.

**Luzia:** Ehrn Humor much ik hebben. - Walter? Wo is düsse tweebeente Sargnagel denn nu? Walter!

**Sarah:** Ik glööv, he is...

**Luzia:** Wohrschienlich poliert he den Liekenwagen för de Inspektschoon. Mannslüüd! Un wo is dat Swien? Seker ok vergeten!  
*Hinten ab.*

**Walter** *von links vorn:* Hett mi een ropen?

**Sarah:** Ah, Se sünd also Walter. Se hebbt in Ehre Ehe ok nix to mellen, wat?

**Walter:** Ik bün hier Herr in 'n Huus! Wenn mien Fro dat nich glöövt, liggt dat an ehr.

**Sarah:** Würrn Se noch mal heiraden?

**Walter:** Blots, wenn ik wüss, dat ik een Stünn later Wittmann weer.  
*Lacht:* Dat weer blots een Spaaß. Wat maakt Se eigentlich hier? Geiht dat üm een Begräfnis?

**Sarah:** Ehrder dat Gegendeel.

**Walter:** Gegendeel?

**Sarah:** Dor will een wedder upstahn.

**Walter:** Ik glööv, dor kann ik nich bi helpen. *Lacht:* Dor gaht Se man na Suutjedaal.

**Sarah:** Mutt ik nich - de kümmt hier her.

**Walter:** Beste Fro, ik heff upstunns keen Tiet för miesen Spijöök.

**Sarah:** Glöövst Se mi. Aver Se kennt em nich.

**Walter:** Keen Angst. Ik heff den eigentlich blots eenmal kört sehn, aver den kenn ik an sien Utdünstung. Bestatter rüükt all gliiek. - Wo is denn blots mien Fro? Wenn du düsse Fro al mal bruukst, is se nich dor. Woorscheinlich maalt se wedder mal de Fingernagels an.

**Sarah:** Ehr Fro is dor rut. *Zeigt nach hinten:* Aver ik schull noch van Ehrn Söhn ...

**Walter:** Beste Fro, kaamt Se morgen noch mal. Vundaag heff ik för Se keen Tiet. Ik heff noch Inspektschoon un dor mutt allens passen. *Hinten ab, ruft dabei:* Luzia!

**Sarah:** Ik weet! Beten Tiet heff ik jo noch. Dat müss bold so wiet ween. Den Antoch warr ik mal bruken. *Mit Anzug und Schuhen hinten ab.*

## 9. Auftritt

**Eva, Rolf, Thomas, Lara, Walter, Luzia, Norbert**

**Eva** *von rechts:* Wat för een Albdroom. Ik warr nie mehr een Mann uttrecken.

**Rolf** *von hinten im dunklen Anzug, hat den Bart von Norbert an, dunkle Sonnenbrille, Rosenstrauß:* Eva!

**Eva** *erkennt ihn nicht:* Wer sünd Se?

**Rolf:** Kennst du mi denn nich?

**Eva:** Ik heff Se noch nie sehn.

**Rolf:** So? Äh, ik heff dor mal twee Fragen: Hebbt Se Lust up Sex?

**Eva:** Villicht - aver Se maakt dor nich mit.

**Rolf:** Fein. Würrn Se mit mi slapen?

**Eva:** Ik bün nich mööd.

**Rolf:** Noch beter. *Nimmt seine Brille ab:* Eva, ik bün dat, Rolf.

**Eva** *weicht an die rechte Tür zurück:* Rolf? Wat schall düsse Maskerade?

**Rolf:** Ik will üm diene Hand anholen. *Geht zu ihr. Sie stehen ziemlich in der rechten Ecke.*

**Eva:** Is di een Sargdeckel up‘n Kopp fullen?

**Rolf:** Eva, nu or nie. Wenn dien Vadder jo seggt hett, warr ik mi to erkennen geven. Denn kann he nich mehr trüch.

**Eva:** Du büst een Spinner.

**Rolf:** Ik weet, dorüm fraag ik di toerst. *Kniet vor sie hin:* Eva, wullt du mien Fro warrn?

**Eva:** Rolf! *Kniet vor ihm hin:* Dat wurr ok langsam Tiet.

**Lara** *mit Thomas von rechts, sie beachten Eva und Rolf nicht:* Se Lustmolch! Un denn noch een Farken! *Wirft das Ferkel auf die Couch.*

**Thomas** *kommt hinter ihr her, zieht dabei eine Hose an:* Lara, so tööv doch. Du sühst dat allens verkehrt. Dat weer doch de Antoch van dien Vadder un...

**Lara:** Van mien Vadder? Dat is jo pervers!

**Thomas:** Nee, verstah doch, ik muss em raseren un...

**Lara:** Raseren? Un dorto treckst du em de Bux ut?

**Thomas:** Jo doch - in'n Pappsarg...

**Lara:** In'n Pappsarg? Ik warr di anzeigen! *Hinten ab.*

**Thomas** *will ihr nach, fällt über seine halb angezogene Hose, zieht sie aus:* Düsse verdammt Bux! *Läuft hinten ab, ruft dabei:* Lara, tööv doch. Dat is nich so, as du denkst.

**Rolf:** Wat weer dat?

**Eva:** De Naakte un dat Swien. Wohrschienlich een moderne Oper.

**Rolf** *sammelt sich wieder:* Eva, wullt du mien Swien... de hebbt mi total dör'nanner bröcht - wullt du mien Fro...

**Luzia** *mit Walter von hinten, sie beachten Rolf und Eva nicht:* Nu glööv mi doch, de Dode leevt.

**Walter:** Wenn een Doden leevt, is dat keen Doden sünnern een Zombie, Grufti or Ehemann. Een Doden is doot.

**Luzia:** He hett mi angrapscht.

**Walter:** Luzia, siet du domaals ünner de Liek legen hest, glöövst du, dat elkeen Doden na di grapscht. Dat is de Psyche.

**Luzia:** Ik bün aver nich krank.

**Walter:** Och jo? Woso haust du mi denn nachts een an'ne Ohren un behaupt'st, du harrst dröömt, ik weer ne Liek, de na di grapscht hett?!

**Luzia:** Du rüükst jo af un an ok as ne Liek! Och jo Liek - dat Farken för den Spieß hest du ok nich mitbröcht.

**Walter:** Luzia, bring mi nich in Raasch! Natürlich heff ik dat Farken haalt.

**Luzia:** So - wo is dat denn? Ik heff dat nich sehn.

**Walter:** Dor liggt dat doch. Du bringst mi noch üm den Verstand.  
*Nimmt das Ferkel.*

**Luzia:** Bi dat beten is dat jo kuum möglich.

**Walter:** Wiever! Nu kumm, de Prüfer kann ok so kamen. *Geht nach hinten.*

**Luzia:** Mannslüüd! Van Geburt an al faken brägenklöttrig. *Geht nach hinten.*

**Walter:** Luzia, du maakst dat Farken fardig to'n Grillen, ik poleer den Wagen, Thomas maakt den Doden trecht, un Eva schall den Prüfer beten den Kopp verdreihn, dormit he nich allens to sehn kriggt.

**Luzia:** Typisch Keerl! Allens blifft wedder an us Froons hangen!  
*Hinten ab.*

**Walter** *blickt nach oben:* Männichmal kann dat Zölibat ok een Segen ween. *Hinten ab.*

**Rolf:** Du - schallst em den Kopp verdreihn?

**Eva:** Ik kann dat - ik heff dorför schöne Ogen...

**Rolf** *blickt auf ihren Busen:* Wirklich schöne, aver...

**Eva:** Wullst du mi nich wat fragen?

**Rolf:** Wat? Och so, jo. *Sammelt sich:* Eva, dröff ik an diene wunnerbaren Ogen, äh, also, wenn mi nu noch een stöört, bring ik em üm.

**Eva:** Rolf, ik kann nich mehr lang so up Kneen...

**Rolf:** Ik mutt ok up't Klo. Eva, wullt du mien Fro warrn, bit dat dat Familiengraff dat kaputt maakt?

**Norbert** *von links vorn im BabyDoll, ohne Bart, geht unbemerkt von beiden hinten ab.*

## Vorhang